

Dr. Kosack teilte mit, daß Finn Ronne darüber eine Arbeit herausgegeben hat. Ferner hat auch Adm. Byrd durch seine Flüge festgestellt, daß Antarktika ein zusammenhängender Kontinent ist.

Dr. Macht wies auf eine tiefe Rinne um die Antarktis hin.

Hier legte Dr. Kosack dar, daß es sich um keine zusammenhängende Rinne handele, sondern nur um einzelne kürzere Rinnen. Im übrigen wies er auf seine Arbeit zu diesen Fragen in „Petermanns Geogr. Mitteilungen 1951, 2“ hin.

Kpt. Ritscher machte noch darauf aufmerksam, daß Dr. Kosack bei der Anfertigung seiner Karte einen Fehler der Ortsbestimmungen der Schwabenland-Expedition 1938/39 gefunden habe. Diese Ungenauigkeit kann sich jeder erklären, der versucht hat, über Eis eine astronomische Ortsbestimmung vom Schiff aus zu machen.

Danach schloß Dr. Grotewahl die Tagung und dankte noch einmal allen Herren, die sich für die Vorträge zur Verfügung gestellt hatten. Der besondere Dank galt auch den Vertretern aus dem Ausland. Abschließend sprach er die Hoffnung aus, daß auf dieser Tagung nicht nur Richtlinien zur Weiterarbeit gegeben, sondern auch neue Verbindungen angeknüpft wurden.

Ein von schönstem Wetter begünstigter gemeinsamer Dampferausflug nach Laboe beschloß die Tagung, die allen Teilnehmern neues Wissen und vielseitige Anregung gegeben hat.

## Forschungen auf Baffin-Land 1950

Von Dr. Arthur Kühn, Hannover.

Im Sommer 1950 entsandte das Arctic Institute of North America eine Expedition nach Baffin-Land mit dem Auftrag, biologische, geologische und glaziologische Forschungen durchzuführen. Teilnehmer waren Wissenschaftler aus den USA und Canada, sowie Bergsteiger aus der Schweiz. Teilnehmer und Ausrüstung wurden im Frühsommer 1950 nach den verschiedenen im Forschungsgebiet verteilten Stationen geflogen. Anfang Juni waren alle Stationen besetzt. Während des Sommers stand der Expedition ein Norseman-Flugzeug zur Verfügung, das der Erkundung und der Versorgung der verschiedenen Forschungsgruppen diente. Ende August begannen heftige Schneefälle die Arbeitsmöglichkeiten einzuschränken; am 4. 9. 1950 wurden die Stationen eingezogen, der Abtransport begann.

Die Biologen fanden am Ende des vor kalten Winden geschützten Clyde-Fjords eine reiche Flora, darunter *Salix cordifolia* und *Dryopteris fragans*. Umfangreiche Beobachtungsreihen der Boden- und Wurzeltemperaturen harren noch der Veröffentlichung. Vergleiche über die Wachstumsraten bestimmter Flechtenarten am Rande des Inlandeises ermöglichten Zeitbestimmungen über das Rückschreiten des Eises. — Die zoologischen Beobachtungen galten der Vogelwelt, vor allem den Nist- und Brutverhältnissen und den Vogelwanderzügen. Am Kap Searle konnte die größte Kolonie der Erde von Eissturmvögeln (mehr als 200 000) beobachtet und photographiert werden.

Geologisch ließ sich eine von frühen Gneisen aufgebaute östliche Küstenzone von einer bis zum Inlandeis reichenden Inlandzone — mit durch Kontaktmetamorphose veränderten Sedimentgesteinen — unterscheiden. Vorkommen von Eisenerzen, Pegmatit und sulphidhaltigen Schiefen wurden entdeckt. In der Nähe des Inlandeisesrandes fanden sich schwarze Turmaline von ungewöhnlicher Größe.

Die glaziologischen Beobachtungen auf dem 450 m mächtigen Barnes-Inlandeise harren noch der Veröffentlichung. Firn lag dem reinen Eis nur in einer Stärke von 1 m auf, und nur in der Zeit vom 31. Juli bis 5. August blieb das Inlandeis ohne Schneefälle. Ein Vorrücken bzw. Rückschreiten des Eises konnte nicht festgestellt werden. Die durch Bohrungen ermittelte Temperatur des Eises betrug  $-10^{\circ}$  bis  $-14^{\circ}$  C.

Die Bergsteiger-Gruppe bestieg 17 der Gipfel des malerischen Küstengebirges, darunter den Broad-Pik, der sich mit 1800 m unmittelbar über das Meeresniveau erhebt. Mit den Besteigungen wurden morphologische und geologische Forschungen verbunden.